

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

## DIE „GARTENSTADT“: GEPFLEGTER LEBENSRAUM FÜR INSULANER

Wie aus einem ehemaligen Gärtnereigelände  
ein schickes Wohnquartier wurde

## INITIATIVE AUF GUTEM WEG UND FINANZIELL AUF STABILEN BEINEN

Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft:  
Neue Überlegungen zum Malerturm

## VORSORGENDER HOCHWASSERSCHUTZ IN ZEITEN DER KLIMAKRISE

Gewässerforum in Hannover rückt  
befürchtete Extremereignisse in den Fokus



Foto: Noun

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE: [www.norderneyer-zeitung.de](http://www.norderneyer-zeitung.de)

2023 Edition 18 / 30. April

# IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



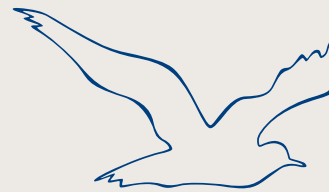
## EBERHARDT DER DACHDECKER

**DACHDECKERMEISTER**  
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 31a  
**TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com  
[www.dachdecker-eberhardt.com](http://www.dachdecker-eberhardt.com)

E	W	A	M	P	A	B	M									
S	C	H	Z	B	A	U	H	E	U	O	B	O	E			
T	O	U	R	A	D	D	A	S	A	X	D					
S	E	U	F	Z	E	R	L	R	O	L	C	U	P			
P	D	I	A	E	T	I	O	Z	E	L	E					
S	T	E	G	L	I	T	Z	A	S	S	I	S	T	O	S	
R	U	T	T	O	S	C	A	E	R	F	U	R	T			
A	N	N	A	H	M	E	T	H	E	I	N	R	O			
V	A	S	E	K	L	E	I	E	S	A	A	D	I			
R	E	I	T	H	O	S	E	E	R	S	T	A	U	N	E	N
D	K	N	A	P	F	O	B	K	O	S						
P	O	I	N	T	E	B	I	L	K	A	L	A				
F	L	O	R	E	A	L	T	U	R	N	E	R	S	A	R	S
A	A	N	N	A	L	E	N	K	N	A	L	L	G	A	S	
N	O	N	E	T	I	S	L	A	N	D	O	E	S	E		



## boardinghausnorderney.de



### Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

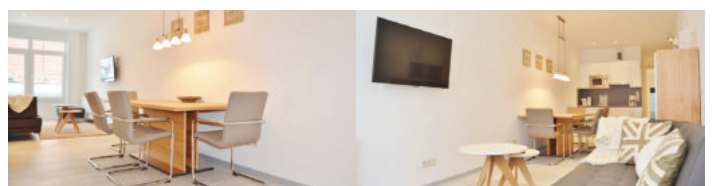
Buchungsanfragen: 04932 / 934540  
Jann-Berghaus-Straße 22  
[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)

### Meeresrauschen hören. Urlaub spüren. Zuhause fühlen.



Ferienwohnungen Stefan Schmidt  
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30  
[www.Fewos-am-Meer.com](http://www.Fewos-am-Meer.com)



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



# DIE „GARTENSTADT“: GEPFLEGTER LEBENSRAUM FÜR INSULANER

Wie aus einem ehemaligen Gärtnerriegelände ein schickes Wohnquartier wurde – Projektträger zieht nach langem Weg zum Ziel eine positive Bilanz



Versprechen gehalten: Die Gartenstadt fügt sich gut in die umliegende Wohnbebauung ein.

Foto: M. Reuter

**Norderney/mr** – Es war ein langer und mitunter steiniger Weg: Die Realisierung der Norderneyer „Gartenstadt“ an der Janusstraße. Denn das Ziel, auf die Wohnraummisere Einheimischer zu reagieren und damit gleichzeitig lebenswerten und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, war alles andere als im Handumdrehen zu erreichen. Mittlerweile – nach 13 Jahren – ist ein schickes Wohnquartier entstanden, das sich harmonisch in die umliegende Bebauung einfügt.

## Viele Verzögerungen

Im Jahr 2010 kaufte die B & S GmbH Norderney das ehemalige Gärtnerriegelände der Familie Namuth, um dort Dauerwohnraum für Insulaner zu schaffen.

Doch immer wieder verzögerte sich das Projekt, weil es seitens der Stadtverwaltung und der Politik Zweifel an der Zielsetzung gab. Die Sorge, dass dort jemand durch die kalte Küche Ferienwohnungen entstehen lassen könnte, war hoch, erinnert sich B & S-Geschäftsführer Klaus Bergmeyer. „Irgendwann kam es dann doch zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens und damit zu einer gemeinsamen Übereinkunft für den städtebaulichen Vertrag.“

„Hübsch statt massig“ lautete seinerzeit die Devise. Die Häuser sollten sich in ausreichendem Abstand zur Nachbarbebauung (zirka sechs Meter) befinden und nicht mehr als sieben Meter in die Höhe ragen. Die „Gartenstadt“ sollte zudem eher bescheiden daherkommen; und zwar

## GARTENSTADT

Die Gartenstadt macht gepflegtes Wohnen in Innenstadtnähe möglich. Foto: M. Reuter



mit kleinen Häusern, die sich regelrecht in das bestehende Wohnkarree hineinducken. Und schlussendlich: Zu einer Tourismusdestination mit Vorbildcharakter soll auch zwingend bezahlbarer Wohnraum für Einheimische gehören. Denn nicht wenige Menschen müssen die Insel verlassen, weil sie sich Norderney nicht mehr leisten können. Ein Thema, das damals wie heute immer noch ganz oben auf der Agenda von Stadt und Politik steht.

### Elementare Bedürfnisse

Nicht umsonst ist vor etlichen Jahren aus besagten Gründen auf Initiative der SPD-Landtagsfraktion die sogenannte Inselkonferenz ins Leben gerufen worden. „Es kann nicht sein, dass einerseits mit der Attraktivität der Insel und der Schönheit des Weltkulturerbes Feriengäste gelockt werden, andererseits die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen auf der Strecke bleiben“, hieß es 2015 seitens der Initiatoren. Und: „Eine Kommune ist nur dann lebenswert, wenn sie Chancengleichheit bietet. Und dazu zählt nun einmal bezahlbarer Wohnraum.“

In der Tat wurde irgendwann klar, dass die „Gartenstadt“ einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der angespannten Wohnraumsituation leistet. Sie reagiert nicht nur auf die lokalen Erfordernisse, sondern sie wertet sie sogar auf. Der Blick nach vorn war seitens des Bauträgers klar definiert: „Die Gartenstadt tut der Kommune spürbar gut.“

### Vertrag mit der Stadt

Der Vertrag mit der Stadt Norderney sieht unter anderem vor, dass beispielsweise eine Veräußerung oder Vermietung von Wohneinheiten an Personen, die bereits über Wohneigentum auf Norderney verfügen, ausgeschlossen ist. Außerdem verfügt die Stadt nicht nur über ein Vorkaufsrecht, sondern auch über ein umfassendes Kontroll- und „Besetzungsrecht“, auch gegenüber künftigen Besitzern und Mietern. Bergmeyer: „Das Bebauungsplanverfahren hat so lange gedauert, weil es sowohl von der Stadt Norderney als auch vom Landkreis Aurich sehr eng begleitet wurde. Jeder Stein wurde umgedreht.“ Der Vorteil dabei sei gewesen, dass

**Horlitz**  
MALER-MEISTER  
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE  
☎ 04932 4671-221





Architektur mit feiner Hand: Die Gartenstadt duckt sich in das gewachsene Wohnumfeld ein und sorgt somit für eine behagliche Atmosphäre. Fotos: M. Reuter

sämtliche Bedenken und Einwände ausgeräumt werden konnten. „Hier wurde wirklich gute Arbeit geleistet. Der Vertrag ist gerichtssicher“, so Bergmeyer.

Inzwischen ist auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern rund 1.750 Quadratmeter Wohnfläche entstanden. 20 Wohneinheiten zwischen 60 und 110 Quadratmetern wurden gebaut. Laut Bergmeyer hat hier nicht nur die Architektin Jeanette Springmeyer vom Büro Schwerdt & Schwerdt hervorragende Arbeit vollbracht. Zu erwähnen sei auch der Insel-Politiker Hayo Moroni, der am städtebaulichen Konzept mitgewirkt habe. Bekanntlich sei dieser ja schon immer für das Schaffen von Wohnraum für Norderneyer gewesen. Auf das Gesamtwerk ist Klaus Bergmeyer am Ende entsprechend stolz. „Mit all den Sicherungsmaßnahmen und den vielfältigen Absicherungen im Grundbuch und im städtebaulichen Vertrag ist eine Blaupause entstanden, die auch in vielen anderen Städten und Gemeinde Anerkennung findet.“ Und: „Sylt könnte davon zum Beispiel richtig was lernen.“

### „Die Leute fühlen sich wohl“

Längst zieht Bergmeyer also ein ausgesprochen positives Resümee: „Das Schöne ist, dass die Leute sich in der Gartenstadt wirklich sehr wohl fühlen. Es ist ein feines, kleines Wohnquartier entstanden; ruhig und fern vom Tourismus.“ Bis auf zwei seien mittlerweile alle Wohnungen verkauft.

Die „Gartenstadt“ Norderney umfasst heute zwei Wohnblöcke mit acht beziehungsweise vier Wohneinheiten, zudem sechs Reihenhäuser und zwei Doppelhaushälften. Die Häuser wurden nach „KfW 55“ gebaut, sodass die Käufer von der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude profitieren können. Im Keller befindet sich ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Die Abwärme wird für Heizung und Warmwasser genutzt. Solaranlagen und Satellitenschüsseln gibt es nicht, weil es die Optik für die Bewohner der Umgebung negativ beeinflussen könnte. Der erste Bezug war 2021. In der „Gartenstadt“ wohnen Angestellte, Facharbeiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gastronomie. Die Altersspanne beträgt zirka 30 bis 60 Jahre. Bergmeyer: „Ich ziehe heute ein sehr positives Resümee. Und die Leute finden es auch gut.“

#### IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

## „UNBEZAHLBAR UND FREIWILLIG“

### Auftakt zum 20. Niedersachsenpreis für Bürgerengagement



*Auch die Feuerwehren bauen auf ehrenamtliches Engagement Die Floriansjünger auf Norderney sind sehr engagiert und müssen sich oft speziellen Anforderungen stellen.*

*Foto: Archiv*

**Hannover/Norderney** – Kürzlich startete die neue Runde im Wettbewerb „Unbezahlbar und freiwillig – Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“. Er wurde initiiert von den Sparkassen in Niedersachsen, den VGH-Versicherungen und der Niedersächsischen Landesregierung. Um das freiwillige Engagement im Land zu würdigen, wird dieser Preis in diesem Jahr bereits zum 20. Mal vergeben.

Ehrenamt gibt es zum Glück in vielen gesellschaftlichen Bereichen – im Sport, in Kultur und Bildung, auf sozialem Gebiet und in Umweltprojekten, in der Nachbarschaftshilfe ebenso wie in der Kommunalpolitik. Auch die freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen bauen auf freiwilliges Engagement.

Nun also sind wieder Ehrenamtliche, Vereine, karitative Institutionen, Initiativen und Selbsthilfegruppen aus Niedersachsen, die sich freiwillig und gemeinwohlorientiert

engagieren, zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Die Bewerbung sollte möglichst auf der Website [www.unbezahlbarundfreiwillig.de](http://www.unbezahlbarundfreiwillig.de) eingegeben werden (alternativ schriftlich an: Niedersächsische Staatskanzlei, „Unbezahlbar und freiwillig“, Planckstraße 2, 30169 Hannover). Einsendeschluss ist der 28. Juli 2023. Die Bewerbung soll das Projekt oder die Maßnahme nachvollziehbar beschreiben. Sie muss folgende Informationen enthalten:

Insgesamt vergibt die Jury zehn Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Zusätzlich loben die Partner gemeinsam mit dem NDR einen Ehrenamtspreis aus, der mit 3.000 Euro dotiert ist. Dazu werden sich fünf Initiativen zwischen dem 20. und 24. November 2023 der Wahl des NDR-Publikums in Hörfunk und Fernsehen stellen.

## „EXTRABLATT“ BALD AUCH IN DER KREISSTADT

### Hängepartie um alte Markthalle geht offenbar zu Ende

**Aurich** - Aus der ehemaligen Halle auf dem Auricher Marktplatz soll nach dem Willen des Auricher Stadtrates ein Café werden, wozu es an das Unternehmen CE Immobilien GmbH (Emsdetten) verpachtet wurde. Diese betreibt die beliebte Gastronomiekette „Extrablatt“.

Da das Umbau-Projekt sehr aufwändig und komplex ist, geht die Geschäftsführung von CE nicht von einem Öffnungstermin in diesem Jahr aus, heißt es in einem Bericht der Gastrozeitung „Ostfriesisches Gastgewerbe“. So müsse beispielsweise eine moderne Kühl- und

Kochtechnik samt Fettabscheider eingebaut werden. Zudem habe man mit der Stadt als Eigentümerin zu klären, wie die Kostenaufteilung aussehen solle. Außerdem gehe es noch um Brandschutz, Statik und finale baurechtliche Fragen.

Bei der Verwaltung in Aurich und in der Politik haben die Verantwortlichen unterdessen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, endlich einen professionellen Betreiber gefunden zu haben, der die jahrelange Hängepartie um die Markthalle beenden kann.

## FINANZIELL AUF STABILEN BEINEN

### Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft: Neue Überlegungen zum Malerturm



*Nicht nur mit seinen imposanten Ölgemälden erwarb sich Poppe Folkerts breite Anerkennung. Auch mit den Zeichnungen, die er zum großen Teil auf seinen Reisen fertigte, wie hier in Palermo, hinterließ er ein großes künstlerisches Erbe.*  
©Poppe-Folkerts-Stiftung

**Norderney** - Zur Realisierung des Wunschprojekts „Malerturm“ auf Norderney gibt es offensichtlich neue Überlegungen. Dies teilt der Vorsitzende der Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft, Thomas Visser, mit. Demnach war der Bau des Malerturms in Erinnerung an den renommierten Impressionisten Kernpunkt der Mitgliederversammlung, die kürzlich in der Galerie des Bademuseums stattfand.

Visser begrüßte dort mehr als 30 Mitglieder. Jeweils einstimmig beschlossen wurden die Wahlen von Ulrich Buck als neuer Beisitzer in den Vorstand und von Dr. Warner Popkes in den Beirat.

Im weiteren Verlauf der Sitzung bestätigte Kassenwart Uwe Graalman, „dass die Fördergemeinschaft mit ihren zurzeit gut 165 Mitgliedern auf stabilen finanziellen Beinen steht“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Nach der Verabschiedung von Änderungen zur Satzung wurde den Mitgliedern der Ende 2022 neu gestaltete Internet-Auftritt vorgestellt.

Die Poppe-Folkerts-Stiftung und das von ihr beauftragte Architekturbüro stellten anschließend dann die neuen und aktualisierten Planungsüberlegungen zur Wiedererrichtung des Malerturms und zum Bau eines dazugehörigen Museums vor. Die Realisierung dieser Bauvorhaben gehört zu den wesentlichen Zielen von Stiftung und Fördergemeinschaft.

Die Pläne fanden bei den Mitgliedern großen Anklang. „Es wird nun die Aufgabe sein, Politik und Verwaltung über diese Planungen zu informieren und gemeinsam zu klären, in welcher Form sie mittelfristig umgesetzt werden können“, betont Vorsitzender Visser.

Ein kurzfristiges Ziel ist derweil die Vorbereitung einer großen Jubiläumsveranstaltung im übernächsten Jahr: Am 9. April 2025 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag von Inselmaler Poppe Folkerts.

Dies soll dann in entsprechendem Rahmen gewürdigt werden.

### Spendenaktion für Erdbebenopfer

**Norderney** - Die vom Rotary Club (RC) Norderney unterstützte Spendenaktion der Insulaner Deniz Cömertpay und Antonio Lacalandra zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei wird in Kürze beendet. Die Initiatoren und der Rotary Club danken schon jetzt allen Spendern. Die Sammeldosen werden nun nach und nach eingesammelt. Anschließend überweist Rotary das Geld in

voller Höhe in die Krisenregion. Über die Verwendung der Spendengelder werden wir anschließend berichten.

Wer sich noch beteiligen möchte, kann noch zweckgebundene Spenden mit dem Verwendungszweck „Erdbebenopfer Türkei 2023“ auf folgendes Konto überweisen:

Förderverein Rotary Club  
IBAN DE90 2802 0050 8901 2785 00  
BIC OLBODEH2XXX



Bewohner des Baltikums	Eisenbahnabteil	Hornschuh vieler Tiere	österr. F1-Rennfahrer (Alexander)	dunkelblaues Mineral	Speisefisch (Mz.)	norddt.: Schlamm	religiöser Abgesandter	Gewinner ermitteln	Kasten, Schachtel	EDV-Schalungseinheit
Bunker, sicheres Gebäude					13	Viehfutter		Holzblasinstrument		
Ausflug, Wanderung			18 Frauenname	Fluss in Norditalien			Erfinder des Saxophons †		Kern-, Höhepunkt	der Schwarze Tod
	17			mexik. Volk	Kipp-schalter	eh. ital. Rennfahrer † (Franco)		12 Abk.: Zentner	Pokal als Sportpreis	
Klage-, Wehlaut	Fluss durch Lübeck	Wohlwollen	Schonkost	11		schräg, abschüssig	Lichtsinnesorgan b. Insekten			2
					Beihilfe zum Tor beim Eishockey			höfliche Anrede für Damen		Cowboyshow
Ortsteil von Berlin	dt. Soulsänger (Xavier)	Dehnungslaut		Oper von Puccini		6	Stadt in Thüringen			7
Vermutung, Meinung			9		veraltet: Wirkstoff im Tee			histor. südarb. Reich	Anschuldigung	Fahrgast
Gefäß für Blumen			naut. Winkelmessgerät	Mahlrückstand			veralt.: feierlich, festlich	pers. Dichter (13. Jh.)		
	4				großes Mönchskloster	Verwunderung				5
Pferdesportkleidungsstück	Vorhaben, Absicht	Staat im Orient	Fluss zum Wash (England)	Stadt an der Südspitze Israels		16	altperuanischer Adliger	kurz f.: Motorrad	Dodekanes Insel (Griech.)	
Lacheffekt im Witz	3				kleines Futtergefäß	3. und 4. Fall von wir	Koseform von Ilona		Kfz.-Z.: Slowenien	hoher Titel am äthiop. Kaiserhof
			8		Gerätesportler	15		Atemnotsyndrom (Abk.)		1
Blütenmonat (Frz. Revolution)	Jahrbücher, Aufzeichnungen					explos. Sauer- u. Wasserstoffgemisch				
Stück für neun Instrumente			14	Inselstaat im Atlantik				10	Schlaufe	

© RateFLUX 2023-574-018

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun



# VORSORGENDER HOCHWASSERSCHUTZ IN ZEITEN DER KLIMAKRISE

## Gewässerforum in Hannover rückt befürchtete Extremereignisse in den Fokus



*Auch Norderney bleibt von Extremwetterereignissen nicht verschont. Hier an der Kugelbake sind die Sandschläuche, die der Befestigung des Ufers dienen sollen, einmal mehr freigespült worden.*  
Foto: Noun

**Hannover** - Zu viel auf einmal oder zu lange zu wenig – angesichts von Extremereignissen wie dem Hochwasser 2017 im südlichen Niedersachsen und mehreren Trockensommern in Folge sind sich Expertinnen und Experten einig: Die Klimakrise ist mit ihren Folgen schon längst in Niedersachsen angekommen. Umso mehr brauche es zukunftsfähige Anpassungsmaßnahmen und dazu als Grundlage eine vorausschauende Hochwasserwasservorhersage, betonte jetzt Niedersachsens Umwelt- und Klimaschutzminister Christian Meyer beim Niedersächsischen Gewässerforum. Die Fachveranstaltung des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) brachte in diesem Jahr in Hannover 170 Expertinnen und Experten des Landes, der Kreise und Kommunen zusammen.

### Immer mehr Wetterextreme

„Starkregenereignisse, Meeresspiegelanstieg, Trockenheit: Durch den Klimawandel müssen wir auch in Zukunft mit noch mehr Extremen in der Wasserwirtschaft rechnen. Die Folgen der Klimakrise stellen uns alle vor große Herausforderungen, das Land genauso wie vor allem die Städte und Gemeinden. Insbesondere der Hochwasserschutz und die Starkregenvorsorge, in den Küstenregionen der Küstenschutz und die Binnenentwässerung, aber auch ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser sind wichtige Zukunftsaufgaben,

denen wir uns in Niedersachsen stellen müssen und werden“, betonte Minister Meyer. „Und klar ist auch: Je besser wir beim Klimaschutz sind, desto eher können wir die verheerenden Auswirkungen der Klimakrise mindern. Denn wir müssen uns an die Folgen des menschengemachten Klimawandels anpassen und dafür sehr viel Geld in die Hand nehmen. Klimaschutz ist daher auch Katastrophenschutz.“

Bei der Veranstaltung in der Akademie des Sports in Hannover stand dabei vor allem der Fall des „zu viel“ Wassers im Fokus: Hochwasserereignisse und die Möglichkeiten der Vorhersage und Warnung vor diesen sowie die Gefahrenabwehr vor Ort in den Kommunen. Dabei wagten die rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den Blick über den niedersächsischen Tellerrand hinaus: Im Rahmen von Vorträgen rückte neben den Themen Hochwasservorhersage und Klimawandel etwa auch das katastrophale Hochwasserereignis im Sommer 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen in den Blick.

### Auch die Kommunen sind gefragt

„Damit Hochwasser, die in Höhe und Intensität künftig zunehmen werden, nicht zu derart verheerenden Konsequenzen führen, wie wir sie aus dem Ahrtal

## HOCHWASSERSCHUTZ

kennen, müssen wir alle Handlungsoptionen bei der Hochwasservorsorge ausschöpfen. Wir müssen zudem prüfen, wie wir die Folgen des Klimawandels geeignet in der Hochwasservorsorge berücksichtigen und geeignete Handlungsoptionen ableiten“, so NLWKN-Direktorin Anne Rickmeyer. „Andere wichtige Bausteine sind eine verlässliche Hochwasservorhersage, eine rechtzeitige Information und eingeleitete Warnung sowie die Berücksichtigung der Informationen in Alarm- und Einsatzplänen und bei der Gefahrenabwehr vor Ort“, ergänzte Markus Anhalt, Geschäftsbereichsleiter beim NLWKN der Betriebsstelle Hannover-Hildesheim.

Beim Landesbetrieb wurde bereits 2009 mit der Einrichtung der Hochwasservorhersagezentrale (HWVZ) ein wichtiger Schritt hin zu einer verbesserten Informationslage etwa für Einsatzkräfte und Entscheider vor Ort unternommen. Die Zentrale in Hildesheim befindet sich mittlerweile seit über zehn Jahren im operativen Betrieb. „Niedersachsen hat in dieser Zeit viel in die Entwicklung der Hochwasservorhersage investiert und ist heute mit der HWVZ gut aufgestellt. Die für die Vorhersagen verwendeten komplexen Rechenmodelle und Datengrundlagen – vor allem Pegelstände, Abflüsse, Niederschlag, Temperatur, Wetterprognosen und Radardaten – werden kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt sowie an aktuelle Gegebenheiten angepasst, um auch weiterhin verlässliche Vorhersagen bereitstellen zu können“, betonte in ihrem Vortrag die Leiterin der HWVZ, Marlena Heunecke.

### Zielgerichtetes Handeln

Damit aus dem Wissen über ein drohendes Hochwasser auch koordiniertes und zielgerichtetes Handeln vor Ort entstehen kann, nahmen die Teilnehmenden des Gewässerforums in Hannover zudem die Verwendung der Vorhersagen und Einleitung von Maßnahmen in den Blick. Meyer: „Hier sind alle Akteure gleichermaßen gefordert – der Bund, die Länder und die Kommunen.“

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



He Johnny,

Deine Rubrik in der Ausgabe vom 9. April hat mich motiviert, ein paar Zeilen zu schreiben. Vielleicht kannst du diese als Leserbrief veröffentlichen. Darüber würde ich mich sehr freuen.

Du hast mit Deinen Überlegungen zum generischen Maskulinum (furchtbarer Begriff übrigens!) nämlich sicher das Interesse vieler Deiner Leserinnen und Leser (neudeutsch: Lesenden) gefunden.

Als ich neulich in geselliger Runde von rund 6000 Norderneyer Einwohnern sprach, meinte ein Schlaumi: „Nein, es gibt nur 3000. Das andere sind Einwohnerinnen.“ Viele dieser Einwohnenden hoffen nun, dass die Kochenden vom Norderneyer Köcheverein Nynorderoog auch in diesem Jahr wieder ein Wochenende auf dem Kurplatz gestalten und den Norderneyer Bürgenden ihre Delikatessen anbieten werden.

Beste Grüße auch an Marlene. Sag ihr, dass sie auch als Frau das Recht hat, sich in der Norderneyer Fußgängerzone frei zu bewegen und dass das Verkehrsschild „Radfahrer absteigen“ auch für sie gilt. Munter halten!

Conny

**P. S. von Johnny:** Lieber/liebe Conny. Danke für den Leserbrief. Er hat mich sehr inspiriert. Ich finde aber, wenn wir schon von Einwohnerinnen und Einwohnern sprechen, dann sollten wir nicht vergessen, künftig auch konsequent alle auf Norderney befindlichen Personengruppen gendertechnisch korrekt zu bezeichnen. Ob das nun zum Beispiel Gästende sind oder Zweitwohnungsbesitzende. Ich bin sicher, du bist einverstanden.

Allerbest!

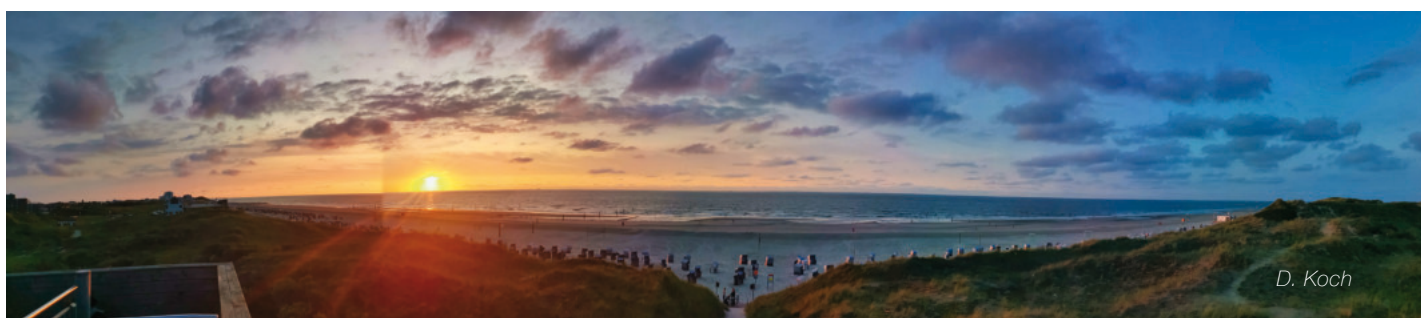
Dein Johnny!





**MARIEN RESIDENZ**  
Seniorenwohnung  
Schöne  
2-Zimmer Dachgeschoss-  
Wohnung zu verkaufen  
KP 342.000 €

Tel. 04932 - 935 29 05  
info@nggenossenschaft.de



## Ney Immobilienservice GmbH



### Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

### Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



[www.hausverwaltung-norderney.com](http://www.hausverwaltung-norderney.com)





Foto: Noun